

Magic Circle – Positives Miteinander in der Klasse fördern

Magic Circle bietet die Möglichkeit, sich und andere jenseits von Leistung, Konkurrenz und Korrektur kennen zu lernen. In einem angeleiteten Gesprächskreis werden die Schülerinnen und Schüler in drei Bereichen gefördert:

1. Sie werden befähigt, sich selbst und andere adäquater wahrzunehmen.
2. Sie sollen selbstbewusst werden und ein Bewusstsein ihrer persönlichen Kompetenz erreichen.
3. Sie sollen lernen, wie sie auf andere Menschen wirken, welche Gefühle sie bei sich selbst und anderen auslösen und wie sie soziale Situationen zufriedenstellend gestalten können.

Der Magic Circle hat einen stark integrierenden und positiven Einfluss auf die Gesprächskultur, den Umgang miteinander und die gegenseitige Akzeptanz. Somit ist Magic Circle eine Methode zur Gewaltprävention und zur Förderung der Inklusion. Er ist für Kinder in der Grundschule sowie in der Erprobungsstufe sehr gut geeignet. Die Methode ist für Lehrpersonen leicht zu erlernen.

(Weitere Informationen finden Sie unter www.miteinandern.de)

Das Konzept wird in einer kollegiumsinternen Fortbildung vorgestellt, selbst erfahren und ausprobiert. Die praktische Umsetzung im Unterricht wird geplant. Erfahrungen mit der Realisierung des Magic Circles im Schulalltag können an einem weiteren Termin besprochen werden.

Adressaten: Grundschullehrkräfte sowie Lehrkräfte, die in der Erprobungsstufe unterrichten
Dauer: 2,5 Stunden
Ansprechpartnerin: Dipl.-Psych. Marisa Kube